

Stroh-Matten bedecken , oder sie nieder beugen , feste binden , und mit truckenen Streu bewerffen.

Im Martio muß man sie nicht auf einmahl, sondern nur etwas entblößen, und die Zweige hart an der Mauer lassen, so lange bis man vor allen Frost gesichert und in der Mitte des May Monats ist, auch die Feigen schon so groß als eine dicke Erbse sind. Alsdann kan man die Decken wegnehmen, den Zweigen Luft geben, und sie etwas loß machen.

An den frey stehenden Busch-Bäumen bindet man des Winters die Zweige mit Weiden-Serten zusammen und wickelt sie hernechst in Stroh-Büsche.

Beschnei-
dung und Ab-
kneipung der
Feigen-Bän-
me.

Die Schönheit und Fruchtbarkeit der Feigen-Bäume, sie mögen im Kasten, am Spalter, oder in freyer Erde stehen, werden durch den Schnitt und durch das Abkneipen unterhalten.

Die Bäume im Kasten müssen eben so wie die übrigen Zwerg-Busch-Bäume beschaffen seyn, nemlich keinen Gipffel haben, und nicht zu starck in die Höhe noch in die Breite auswachsen.

Im Anfange des Frühlings muß man alles abgestorbene Holz von den Feigen-Bäumen, es sey im Kasten, Spalter, oder freyer Erde schneiden, weil gemeiniglich im Winter etwas vertrocknet, insonderheit wo die Mauern nicht dicke genug sind, und weniger als zween Fuß im Durchschnitt halten. Wenn man die Bäume an Häuser legen kan, so gehet man am sichersten.

Zu Ende des Winters müssen dem Baume ebenfals alle Schößlinge, die unten hervor springen, abgenommen werden, es sey dann, daß man etwa einige sitzen lassen wolle, um die Stelle eines absterbenden Zweiges zu bekleiden.

Æ

Die